

ICH KAM, SAH UND KAPIERTE:

„Ein Blick ins Grab! “ – Frühchristliche Bestattung

Fundort: Münstermaifeld

Foto: GDKE, Landesarchäologie, Außenstelle Koblenz



Vorderseite

Rückseite

Vorschläge für Deine Beschäftigung mit den „Münzen“:



alle Bilder: GDKE, J. Wallburger

	KELTEN	RÖMER	FRANKEN
<u>Name:</u>	Statere	Pecunia	Sceattas
<u>Alter:</u>	2100 Jahre	1600 – 1900 Jahre	1200 – 1300 Jahre
<u>Material:</u>	Gold	Gold/Silber/Bronze/Kupfer	Silber
<u>Epoche:</u>	Eisenzeit	Römische Zeit	Frühmittelalter
<u>Größe:</u>	10 – 20 mm	10 – 30 mm	10 – 13 mm

1. Geld besteht zwar in Europa seit mehreren tausend Jahren aus (Edel-)Metallen wie Gold, Silber, Kupfer oder Bronze. In anderen Bereichen der Erde bestand es jedoch auch aus vielen anderen Materialien. Suche Informationen hierzu: So wurden beispielsweise Muscheln als Zahlungsmittel in der Südsee eingesetzt.

2. Heute gibt es nicht nur Münzen zum Bezahlen, sondern auch Gedenk- und Sammlermünzen. Schau Dir solche Münzen auf Bildern (vielleicht sogar im Original?!) an. Versuche, selbst eine Münze zu entwerfen: Für Deinen eigenen Geburtstag, zum Tag Deiner Einschulung, ...
3. Hast Du noch Geld von Urlaubsreisen aus dem Ausland? Vergleiche sie untereinander: Oft sind Personen darauf abgebildet. Prüfe nach, wer auf den Münzen zu sehen ist, wenn die Länder noch Königshäuser haben. Und wenn die Länder kein Königshaus mehr haben?
4. Während es lange Zeit schwierig war, Abbildungen **auf** die Metallmünzen zu bringen, kannst Du aber ganz einfach das Bild **von** einer Münze bekommen:
 - Lege ein dünnes, vielleicht auch farbiges Papier auf eine Münze
 - Halte das Papier mit zwei Finger gespannt, so dass es nicht verrutschen kann
 - Führe nun gleichmäßig einen spitzen Bleistift flach über die Münze, dann zeichnet sich allmählich das Bild der Münze auf dem Papier ab
 - Diese Technik heißt übrigens Frottage (sprich: Frottasch)

Führe diese Schritte mit verschiedenen Münzen durch (und vielleicht auch mit anderen Objekten, etwa einem Kamm, einer Schere, Blättern, Baumrinde, ...). Schneide alle so entstandenen Bilder aus und klebe sie zu einem Tier, einer Blume, ... zusammen. Im Internet kannst Du Dir unter „Max Ernst Frottage“ in den Bildern des Künstlers Ideen für Deinen eigenen Bilder holen.

5. Vergleiche heutige Münzen mit Abbildungen von historischen Münzen verschiedener Jahrtausende. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede kannst Du feststellen? Schließe daraus, wie sich die Münzen im Laufe der Zeit entwickelt und verändert haben.

Übrigens:

Die älteste Form des Bezahleus war der Tausch: Kaufte man einen Gegenstand, wurde der Verkäufer mit einem anderen Gegenstand bezahlt. Aber solche Austausch konnten manchmal problematisch sein.

Um den Tauschhandel zu vereinfachen, werden allmählich Münzen entwickelt. Die Prägung (das aufgeschlagene Bild) bestimmte noch nicht den Wert der Münze, sondern ihr Metall und dessen Gewicht: Jede Münze musste also beim Verkauf gewogen werden. So heißen die

keltischen Münzen nicht zufällig Statere. Ursprünglich stammt das Wort Statara aus der griechischen Sprache und bedeutet übersetzt: Waage.

Und noch was: Papiergeld gibt es in Europa erst seit rund 500 Jahren.

6. Und wenn Du immer noch nicht genug von Münzen hast: „Backen statt prägen: Essbare Münzen“

Was brauchst Du dazu?

Für den Teig:

- 200 g Mehl
- 75 g Zucker
- 100 g Butter
- 1 Ei

Für die Deko:

- Fertige Zuckerschrift
- oder
- Selbstgemachter Zuckerguss



SCHRITT 1

Gib das Mehl und den Zucker in eine Schlüssel und vermische sie. Gib die Butter in kleinen Stücken und das Ei hinzu.

SCHRITT 2

Verknete alles zu einem glatten Teig. Forme ihn zu einer Kugel, wickle ihn in Frischhaltefolie und lass ihn für eine Stunde im Kühlschrank ruhen.

SCHRITT 3

Rolle ihn auf Packpapier oder einer bemehlten Fläche aus und stich mit einem Glas oder einem Ausstecher runde Scheiben aus. Lege sie auf ein Backblech mit Backpapier. Die Teigreste kannst Du noch mal zusammenkneten, ausrollen und erneut ausstechen.



SCHRITT 4

Heize den Ofen auf 175 Grad Ober- und Unterhitze vor. Schiebe nun das Blech für etwa 10-12 Minuten (je nach Dicke der Plätzchen) auf mittlerer Schiene in den Ofen. Vorsicht, sie verbrennen leicht!



SCHRITT 5

Nachdem die Kekse abgekühlt sind, kannst Du mit der Zuckerschrift Motive aufzeichnen und so die Plätzchen in leckere Münzen verwandeln. Falls Du den Guss selbst machst: Fülle ihn in eine kleine Plastiktüte und schneide sehr klein eine der Ecken ab.

Links sind einige Vorlagen, aber Du kannst Dir natürlich auch eigene Motive ausdenken.